

Von Bombardier zu Alstom Das 1000-Wagen-Jubiläum

Am 13. März feierte Alstom im Werk Donaustadt ein besonderes „Tausender-Jubiläum“. Seit 1990 hat das Unternehmen Alstom Österreich, welches 2021 Bombardier Transportation übernommen hat, in Wien 1000 moderne Straßenbahnen für weltweite Kunden von Österreich bis Australien gefertigt. Den Bericht über die geschichtliche Entwicklung finden Sie auf den Seiten 6 bis 11. Als 1000. Jubiläumsfahrzeug wurde der Wiener D 345 vorgestellt. Der entsprechend auffällig beschriftete Wagen steht werbewirksam bereits im Linienverkehr. Foto: P. Bures (10.4.2023)



Der 62er von der Oper nach Lainz stets gepflastert mit Baustellen

Ab Anfang der 50er-Jahre prägten in zeitlichem Abstand Großbaustellen mit Gleisprovisorien und Behelfsbrücken sowie durch Bauarbeiten notwendige Kurzführungen oder Teileinstellungen den Betrieb. Die Geschichte des Wagenparks war mit dem Ende der letzten Dreiwagenzüge 1988, der Type F 1996 und der „Emils“ 2007 ebenfalls abwechslungsreich. Auf den Seiten 18 bis 31 versuchen wir, die Eindrücke und Veränderungen dieser Zeit darzustellen. Auf dem Bild links stehen die E2+cs-Züge 4061+1461 und 4063+1463 in der Endstation Lainz, im Hintergrund A1 54. Foto: P. Bures (17. März 2014)

Die Garnitur L4 596 + I3 1814 + I3 auf dem Titelbild zeigt einen der hier 27 Jahre verkehrenden Dreiwagenzüge auf der Wiedner Hauptstraße. Foto: H.H.Heider (1975)



Die Wiedergeburt einer Legende: Der WIVO des Österreichischen Omnibusmuseums

Am 29. März fand im Verkehrsmuseum „remise“ die Vorstellung des vom Österreichischen Omnibusmuseum rekonstruierten WIVO-Autobusses statt. Diese Autobusse wurden ab 1927 für die Gemeinde Wien-Städtische Straßenbahnen einerseits zur Entlastung der Straßenbahn, andererseits zur Erschließung neuer Einzugsgebiete gebaut. Die Erneuerung des Wagenparks führte ab 1960 zur Abstellung und Ausscheidung der Busse. Die Auffindung eines Chassis und weiterer Ersatzteile ermöglichte dem Österreichischen Omnibusmuseum die Rekonstruktion dieses Wiener Originals. Der Bus bereichert nun die Ausstellung im Verkehrsmuseum „remise“. Bericht auf den Seiten 32 bis 37. Foto: (28. März 2023)



Die Straßenbahn in Toronto (Kanada)

Mit 75 km Streckenlänge besitzt Toronto das derzeit größte in Betrieb befindliche Straßenbahnnetz Amerikas. Anfangs als Pferdebahn eröffnet, wurden ab 1920 Peter-Witt-Triebwagen angeschafft, denen ab 1938 dann PCC folgten. Ab 1977 begann der Einsatz von vierachsigen „Canadian Light Rail Vehicle (CLRV)“ und den daraus entwickelten Gelenktriebwagen „ALRV“. Ab 2014 wurde mit der Beschaffung von Flexity-Outlook der Umstieg auf Niederflurfahrzeuge, die bis Ende 2019 den bisherigen Wagenpark ersetzten, eingeleitet. Bericht auf den Seiten 38 bis 43. Das Bild zeigt den PCC 4331 Baujahr 1947, unterwegs als Downtowner-Line auf der Bathurst Street. Foto: J.Bradley (3. Juni 1976)